



Selbstverteidigung für Medizinalpersonen

Der SKEMA Selbstverteidigungskurs für Medizinalpersonen wendet sich vor allem an Ärzte, Personal der Notfallpflege, medizinische Praxisassistenten, Rettungssanität wie auch Samariter.

Lernziele

- Sichere Handhabung von potentiell aggressiven Personen (Verwirrte, Betrunkene, Drogen).
- Selbstverteidigung ausgerichtet auf Selbstschutz bei Eskalationen.

Methodik

Durch Drill unter steigender Belastung sollen Grundtechniken so eingraviert werden, dass sie auch unter Stress funktionieren und nicht mehr vergessen gehen (ähnlich wie das Gleichgewichtsgefühl beim Fahrradfahren). Durch körperliches Üben wird die Hemmung vor Gewaltanwendung zum Selbstschutz abgebaut, so dass Angegriffene nicht in die Opferrolle fallen.

Kursinhalt

Teil 1 - „be nice“

Im ersten Teil wird das Verhalten in einer brenzligen aber nicht eskalierenden Situation durchleuchtet und trainiert. Ebenfalls werden rechtliche Aspekte im Zusammenhang mit der Selbstverteidigung erläutert.

Teil 2 – Eskalation

Im zweiten Teil werden Techniken trainiert, die der effektiven, realistischen Selbstverteidigung im Notfall dienen.

Weiterführende Kurse der SKEMA

Weitere Kurse für Waffenabwehrtechniken (Messer, Schlagwerkzeugangriffe) sind auf Anfrage möglich.